

# GEMEINDE ESCHENBURG

Eibelshausen, Hirzenhain, Wissenbach, Simmersbach, Eiershausen, Roth

- DER GEMEINDEVORSTAND -



*...echte Perspektiven!*

Bürgermeister Götz Konrad  
Telefon (0 27 74) 915-300  
Mobil (0170) 2 45 76 35  
Telefax (0 27 74) 915-310  
E-Mail: g.konrad@eschenburg.de  
Internet: www.eschenburg.de

Konten der Gemeindekasse:  
**Volksbank Herborn-Eschenburg**  
IBAN: DE 56 516 915 00 000 077 0205  
BIC: GENODE51HER  
**Bezirkssparkasse Dillenburg**  
IBAN: DE 59 516 500 45 000 000 2220  
BIC: HELADEF1DIL  
**Volksbank Dill eG**  
IBAN: DE 88 516 900 00 001 200 2203  
BIC: GENODE51DIL

intensiverleben



Ihr Schr. vom  
Ihr Zeichen  
Unser Aktenz 130 – ko 15041  
Auskunft ert. Bürgermeister Konrad  
Eschenburg, 30. Juni 2015

## KFA 2016 – Bonus für Bäder

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Bouffier,

im Zuge der KFA-Reform wende ich mich an Sie mit der Bitte folgende Fragestellung zu bedenken: Einen „Bonus für Bäder“ haben wir, wie viele andere in Hessen auch, gewünscht, um die Zukunft für Hallenbäder mit Schulschwimmen und Vereinssport zu sichern. Wie bereits von Landessportbund und vom Hessischen Schwimmverband vorgetragen, sind von den 153 Hallenbädern Hessens 17 geschlossen und weitere von Schließung bedroht. Ich befürchte, es sind noch viel mehr, denn alle Konstrukte mit Vereinen, Genossenschaften, etc. sind zum Scheitern verurteilt, wenn es an den Substanzerhalt geht und dann (teils über Jahre hinweg aufgeschobene) Investitionen anstehen.

Sie haben das vor Jahren als Minister des Inneren und für Sport erkannt und mit dem Hallenbadinvestitionsprogramm HAI eine wirksame Hilfe gegeben. Das hat auch dem Freizeitbad „Panoramablick“, das wir über den 1969 gegründeten Zweckverband „Mittelpunktschwimmbad Dietzhölztal“ mit den beiden Nachbargemeinden Eschenburg und Dietzhölztal (wenn auch bislang in ungleichen Teilen) gemeinsam tragen, wirklich weitergeholfen. Uns war auch klar, dass nach dieser Sanierungs-Beihilfe keine Zuschüsse auf den laufenden Betrieb folgen können. Deshalb sind wir – auf der Grundlage eines Bauprogramms bis 2020 – dabei, das Hallenbad gut auszurichten und die Akteure (Badegäste, Schulschwimmen, Kursanbieter, Förderverein, etc.) nach Kräften zu beteiligen.

/ 2

Sprechzeiten: mo 8.30 - 12.00 und 14.00 - 16.30 Uhr  
di. - do. 8.30 - 12.00 und 14.00 - 15.30 Uhr  
fr. 8.30 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Wir sind sogar dabei, einen wesentlichen „Webfehler“ der Gebietsreform zu beheben und zwischen den beiden Gemeinden Eschenburg und Dietzhöhlthal die Lasten im Zweckverband erstmals nach Einwohnern zu verteilen. Für Dietzhöhlthal bedeutet das eine jährliche Mehrbelastung von 260 T€. Das wäre ja nicht schlimm, wenn die vielgepriesene „Vollanrechnung“ von Aufwendungen für Sport, Kultur und Kinderbetreuung auf den Bedarf im KFA auch einen spürbaren Effekt bei den „Bedürftigen“ mit sich bringen würde. Da aber der Ausgleich an der Steuerkraft ansetzt, die für Dietzhöhlthal eine Abundanz-Abschöpfung bedeutet und überdies der größte Steuerzahler anderswo 140 Millionen investiert, treten wir mit unseren Verhandlungen vor Ort auf der Stelle, weil unsere Nachbargemeinde aufgrund der unklaren Situation sich keine dauerhafte hohe finanzielle Verpflichtung aufbürden möchte.

Das Freizeitbad „Panoramablick“ ist womöglich ein besonderer Fall durch die überkommene Aufteilung, aber es ist kein Einzelfall: Zu uns kommen 55 % der jährlich rund 80.000 Besucher aus der Region, der Rest nur aus den Betreibergemeinden. Wir halten über unsere Kräfte hinaus eine Einrichtung vor, von der viele andere auch etwas haben. Ist das nicht eine dieser „zentralörtlichen Funktionen“, die der KFA zu tragen helfen soll?

Weil Finanzminister Dr. Schäfer um konkrete Vorschläge zur KFA-Reform bat, haben wir eine Regelung vorgeschlagen, die den meisten der bedrohten Bädern helfen kann und für das Land einfach zu rechnen wäre: 5 Prozent Zuschlag für Hallenbäder in Grundzentren bei der Einwohnergewichtung.

Bei den Mittelzentren sind ohnehin schon 20 Prozentpunkte mehr Einwohnergewichtung vorgesehen, wobei man fragen darf: Wofür? Dabei dürfte nach unserem Dafürhalten ein Hallenbad schon „drin“ sein. Wenn das ungerecht erscheint, kann gerne nachgebessert werden – jedoch muss die Unterscheidung im horizontalen KFA besser begründet sein als mit Festsetzungen im Landesentwicklungsplan 2000.

Unser Vorschlag „Bonus für Bäder“ erhält zunehmend und vielfach Beachtung. In der Antwort aus dem Finanzministerium indes wird ausgesagt, dass das nicht gehe und wir die Möglichkeiten der Interkommunalen Zusammenarbeit ausnutzen mögen. Eine solche Antwort ist für einen „alten“ Zweckverband nach KGG keine Antwort. Schlimmer noch: Im KFA lesen wir, dass die Kur- und Heilbäder aus dem „Bäderpfennig“ Millionen erhalten – und dabei eine weitaus günstigere Finanzierungs-Bandbreite durch Kurtaxe und Krankenkassen haben als Hallenbäder mit Schulschwimmen und Vereinssport. Bei uns hat der Kreis bereits für das Schulschwimmen erheblich nachgebessert und die Möglichkeiten einer „Schwimmbad-Umlage“ auf Kreisebene mit negativem Ergebnis geprüft. Bleibt für uns also nur der „Bonus für Bäder“ im KFA.

Ihnen, verehrter Ministerpräsident, brauchen wir gewiss nicht zu erklären, dass der KFA keine Zuschüsse verteilt, sondern mit Zuweisungen für übertragene Aufgaben die notwendige Finanzausstattung der Gemeinde sicherstellen soll. Wenn nun der Sport – in Schwimmbädern wie dem unserem für eine breite Öffentlichkeit und mit einer großen Altersspanne angeboten – Staatsziel sein soll, dann müssen wir zur Zielerreichung auch die nötigen Mittel erhalten. Wenn dies über die Einwohnergewichtung erfolgen kann, wäre nicht nur uns geholfen, sondern auch den anderen Gemeinden, die als Grundzentren ein Hallenbad für die Region tragen. So geht Ausgleich.

Unseren Vorschlag und die Antwort aus dem Finanzministerium fügen wir als Anlage bei und stehen gerne für weitere Fragen zur Verfügung, um gemeinsam Antworten zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Götz Konrad  
Bürgermeister

### **Anlagen**

Sprechzeiten:	mo	8.30 - 12.00 und 14.00 - 16.30 Uhr
	di. - do.	8.30 - 12.00 und 14.00 - 15.30 Uhr
	fr.	8.30 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung